

# Neue Loder Zeitung

Die älteste, grösste und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Seitdem täglich frisch. An Tagen, die auf Sonn- und Feiertage folgen, abends. Bezugspreis: monatlich 200 M. mit Zustellung, wöchentlich 60 M. per Post bezogen 240 M. per monatlich. Vertrieben: Aleksander Sasin, Danzig; Danziger Anzeigenbüro; Metzbaum & Konstantow; Schlesier. Badaniec: G. Kell, Bielawie-Borsz; H. Wolsz, Bielsz; Losz, Losz. — Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückgehalten. —

Redaktion und Geschäftsstelle  
Petriskauer-Straße Nr. 15.  
Telephon Nr. 288.

Inseratenkosten: S-gespannte Nonpareillielle oder deren Raum 15 M., Ausland 20 M. D-Metall. u. Inserate im Text ob. auf der ersten Seite (doppelt so breit) 60 M., Ausland 80 M., der Raum der Nonpareillielle. Einzel 70 M. pro Korpuszeile. Bei Kunstab. Schilder u. dergl. 50 Gros. anstehend. Inserate werden nach Möglichkeit auf plaziert, es können aber besondere Platzanforderungen nicht berücksichtigt werden, daher auch die dahingehenden Reklamationen. Inseratenannahme durch alle Annoncen-Vereine.

Nr. 151.

Sonntag, den 5. Juni 1921.

20. Jahrgang.

## Wichtig für Wilnaer Kaufleute!

### Lodz - Warschau - Wilna

Handels- u. Expeditions-Haus  
**„EXPRESS“**

Zentrale: WARSCHAU, Nalewki 43, Tel. 110-62.  
LODZ, Zawadzka-Strasse 16.

Eig. Abteilungen: Lemberg, Kazimierzowska-Strasse 20-22.  
Rowno, Wielka Myskastr., Haus Broker.  
Danzig, Breitgasse 59.  
Wilna, Oszmianski Zau 3.

Wir machen bekannt, dass vom 1. Juni laufenden Jahres eine eigene Abteilung in Wilna

Oszmianski Zau 3, unter der Firma „EXPRESS“ eröffnet wurde, deren Leitung Herrn M. Zittet anvertraut wurde.

Wir nehmen jeder Art Waren an: Bagagen in Waggonladungen zu Konkurrenzpreisen nach Wilna u. zurück. Assekuranz, Inkasso, Vorschuss u.s.w. übernimmt auch allerhand Sendungen nach Deutschland, Frankreich, England, Kanada, den Baltischen Staaten usw.

Achtung. Zur Bequemlichkeit der gesch. Kundschaft haben wir eine Abteilung für Postsendungen eröffnet, in welcher schnell und pünktlich erledigt wird.

Hochachtungsvoll

Handels- und Expeditionshaus „EXPRESS“

Inhaber: Sz. Wagman, M. Binzenfeld, u. M. Winograd.

Lodz, den 4. Juni.

Durch Gesetze wird die Welt aufgebaut, durch Gesetze wird sie regiert. Überall muss, soll etwas zustande kommen und nicht untergehen, ein regulärer Gesetz vorhanden sein. Selbst die Natur hat ihre Gesetze.

Wir Menschen schaffen deshalb auch für uns Gesetze, nach denen wir unser Leben und das Verhältnis zu einander regeln. Wir lehnen nach Freiheit, sehen in der Freiheit unser Ideal, aber dieses Ideal ist wie alle, die uns unerreichbar, denn die Freiheit verwandelt sich sofort in die größte Tyrannie, wenn sie nicht durch Zwangsgegesetz geregelt ist.

Deshalb muß der Anarchismus zu einer schrecklichen Tyrannie führen, noch viel schlimmer, als der Volksbewußtsein, des an ihn nur graut.

Aber wir Freiheitsgläubiger und Sozialisten empfinden jedes Zwangsgegesetz (jedes Gesetz enthält einen gewissen Zwang) als der Freiheit feindlich und hinderlich. Deshalb kann es kein ideales Gesetz geben. Ein jedes muß gründliche oder kleinere Mängel aufweisen. Das ist sogar bei den Naturgesetzen der Fall. Kein geringerer, als Professor Weischnikow hat auf eine ganze Reihe solcher Fehler in den Naturgesetzen hingewiesen.

Es gibt also wohl überhaupt kein Gesetz, von dem man sagen könnte, daß es allseitig befriedigt und vollkommen unanfechtbar wäre. Sehr schlimm sieht es natürlich in dieser Beziehung mit den von Menschen für sich und ihren Nächsten selbst geschaffenen Gesetzen aus. Sie sind alle unvollkommen, unfehlbar und stets in irgend einer Beziehung ungerecht, denn das menschliche Leben ist ja vielen und so verschiedenartigen Zuständen ausgesetzt, daß sie in Gesetzen erschöpfend in seinen Gesetzen behandelt kann. Was von einem Gesichtspunkte aus gerecht erscheint, ist von einem anderen Gesichtspunkte eine schreiende Ungerechtigkeit.

Freiheit, Recht, Gerechtigkeit und so viele andere in unserem Leben so bedeutsame Begriffe be-

rufen eben nur auf Empfindung. Die Empfindung ist aber beim Einzelnen, oft bei ganzen Völkern so grundsätzlich verschieden, daß es unmöglich wird, allen gerecht zu werden.

Bei uns in Lodz ist nun ein Streit um das evangelische Kirchenrecht ausgebrochen, ein Streit, der am Freitag endlich glücklich für einige Zeit beigelegt geblieben ist. Die Parteien einigten sich. Das ist aber nur eine Einigung in dieser einen Frage. Der Parteiautonomie bleibt.

Es wäre auch gar nicht schade darum, daß Ansichten gegen Aufsehen gebracht und abgewogen werden. Die alte Urtümernach, nach der eine Partei alle bestimmt und die Menge, ob unbefragt oder befragt, zu Allem ja und Amen sagte, hat sich gründlich überlebt. Die Masse will gefragt sein, die Masse will mit bestimmen.

Aber wie benutzt sie im Allgemeinen ihr Bestimmungsrecht? Wieder sind es Einzelne, die durch Geschick oder Zufall in eine Art kleinere oder größere Führerrolle kommen und die sich mit alle Mitteln in dieser Rolle erhalten wollen, sei es aus persönlichem Vor teil oder Egoismus. Und fast überall ist der Kettammel wieder da, wie ehemals, der Unterschied ist oft nur der, daß man früher von den Führern eine gewisse Bildung, Sachkenntnis und Erfahrung verlangte, bei der Masse aber kommt gar leicht, und die Praxis lehrt es tausendfach, derjenige auf, der um meisten Interesse und Erfolg steht. Es deiner, desto besser. Und eine gewisse effektivere Presse stellt sich fast überall in den Dienst solcher Schiefer und gräbt mit ihnen ein stilles Komplizen geschäft, bei dem beide Teile gut

## Die Neue Loder Zeitung

liegt auf der Muster-Messe in Posen

in dem Zeitungspavillon

**„PAR“**  
im Oberschlesischen Turme aus

Dasselbe werden auch Inserate für unser Blatt entgegengenommen.

## Każdy obywatel powinien być członkiem czerw. Krzyża

Zapisy przyjmuję i wydaję znaczki na rok 1921  
biuro Ca. Krz. pray ulicy Piotrkowskiej № 90 i p.  
w godzinach od 9-12 p. p.

fahren. Die Presse schlägt den Schreieren die Redenepoche und die Schreier machen nicht nur in den Massen für ihre Heppressen Rellame, sondern vereinen sie noch mit aufgebauten, die Wahre entstellenden oder direkt erdachten effektvollen Hexenstücken. Das direkte Unwahrheiten in solcher Presse bewirkt oder unbewußt veröffentlicht werden, tut ihr absolut keinen Abbruch. Im Gegenteil. Ihr Kreislauf ist zufrieden, sich wieder einmal gründlich entzweit haben zu können. Es ist so angenehm, sich immer wieder an die Brust klopfen zu können, wie jener Pharisäer — „Wir Welden sind doch bessere Menschen!“

Viele Lügen bleiben unwidersprochen. Gibt es aber eine erzwungene Berichtigung, nun, das schadet nichts. „Es bleibt doch immer etwas hängen“, sagt der Katholiken und dem Zweck der Hege ist weiterhin gedient und die Hege ist einträglich für den Heger und sein Blatt.

Vor einer solchen Hege müssen wir hier, als eine Minorität, uns halten. Wir dürfen weder als Deutsche noch als Evangelische uns eine Art und einen Ton gestalten und an gewöhnen, der Ausschlag erregen müßt. Je mehr wir ihn erregen, desto schlimmer für uns, denn wir sind und bleiben doch nur die Minorität, die sich in vielen, sehr vielen Dingen der Majorität ähneln muß und dazu gezwungen werden kann.

So ist es auch mit dem Kirchengesetz. Wir stellen ein Gesetzesprojekt auf und reichen es im Sejm ein. Aber dort wird erst beraten und abgestimmt, was wir erhalten werden. Es kommt dort den Volksvertretern in ihrem Rat dieses oder jenes als nicht angebracht, so wird es unabhängig von uns geändert. Die Majorität im Sejm bestimmt und die Evangelischen sind sie

## Beröffentlichung der Konstitution.

Der Wortlaut der von dem Sejm am 17. März 1921 angenommenen Konstitution und die Vorschriften für die Übergangszeit, die vom Sejm im Mai angenommen worden sind, wurden in Nr. 44 des „Dziennik Ustaw Rzeczypospolitej“ vom 1. Juni 1921 veröffentlicht. Von diesem Tage an ist die Konstitution rechtmäßig für das ganze Land.

## Bon der Muster-Messe in Posen.

IV.

Auf der Wanderausstellung durch die im Schulgebäude untergebrachte Muster-Ausstellung der Textilindustrie fällt so manche bekannte Lodzer, Fabianer und Bielsker Firma auf, deren Erzeugnisse sich eines wohlerworbenen Renommee erfreuen und die hier durch ungünstige Plazierung gezwungen, ist in recht großer Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit zu erscheinen. In einem größeren Raum hat sich der „Krajowy Związek Przemysłu Wielenieckiego“ mit den Erzeugnissen folgender Lodzer Firmen etabliert: W. Góralski, seidene Plüschte in verschiedenen Ausführungen, Farben und Garnituren; Michał Glaser, Gebr. Zapp, Wollwaren; Fabrikant und Hofenblatt, Stüllermann und Weinberger, A. M. Witz, B. A. Glücksmann, reisibol schön genügte Ustechecen, Gervielman u. w.; Miodz. Bielenfeld und Sohn, Strampfwaren; Edward Zajacki, Bänder und Fäden; Karl Schulte, Webwaren; A. Spitska, Wolltücher;

in Betrieb. Die Hauptpräsentation für das Posener Gebiet hat die Firma Leon Kuczyński und Jimny in Posen im Bazar. Mit schönen und effektvollen Sweaters in verschiedenen Farben und Ausführungen ist die Woll- und Baumwollstickerei von M. Schubert, Lodz, Nawrot 28, vertreten. In einer kleinen aber geschmackvoll eingerichteten Ausstellungsschau hat sich die Lodzer Tricotagfabrik von Schicht und Kahler, Paule-Straße 87 etabliert und eine schöne Muster-Kollektion ihrer Erzeugnisse ausgestellt. In einem anderen Raum finden wir in schöner überstechlicher Weise geordnet die Erzeugnisse der Lodzer Gesellschaft für Woll- und Strumpfwaren „Trylot“, Louisi-Straße 63. Eine sehr reichhaltige Kollektion von Kinder-Tricot-Anzügen in allen Größen und modernen Farben, Sweaters, Strümpfe etc. bilden hier die Ausstellungsschau, außerdem Gardinen in verschiedenem Material und Ausführungen. Trotz der Bescheidenheit macht diese Ausstellungsschau einen wohlgelassenen reiz vornehm und anheimelnden Eindruck. In einem größeren Raum im Zimmer Nr. 2 finden wir die Erzeugnisse der Ullengezell-Fabrik der Wollmanufaktur von A. G. Vorst. In einem eleganten Kioske auf der s. B. auf der Ausstellung in Paris die Erzeug-

nisse im Sejm. Es ist ganz klar, daß der evangelischen Kirche keine freiheitlicheren Rechte gegeben werden, als sie die katholische hat. Und gehen wir noch gar von dem Standpunkte einzelner Partei-führer unter uns Deutschen aus, daß die evangelischen Pastoren dazu da sind, um hier im Lande das Deutschland zu stärken, so werden wir sofort einer großen Opposition bei allen Polen begegnen, auch bei den freiheitlichen. Die Kirche soll eben nicht als politisches Werkzeug betrachtet werden. Ein jeder Paragraph, der so aussieht, als könnte er zur Stärkung des Deutschlands ausgenutzt werden, würde unweigerlich vom gegenwärtigen und jedem anderen polnischen Sejm gestrichen werden. Es würde dann das Gesetz in einer Weise umgearbeitet und verschoben werden, als es schlimmer und drückender gestaltet wurde, als ein Gesetz, bei dem von vornherein dem polnischen Staat deutliche Zugeständnisse gemacht sind.

Es ist eine andere Frage, ob wir überhaupt ein Kirchengesetz brauchen. Wenn wir von einem solchen Geschehen absiehen, so würden wir zu einer Freiheit im Lande und wir würden auf die Privilegien verzichten, die wir als vom Staat ausgewiesene Kirche genießen. Wollen wir das nicht, so muß das Gesetz einige Koncessonen unsererseits enthalten. Anderer wird es wohl kaum zum Gesetz werden.

Zu dem neuerdings ausgearbeiteten Gesetz, das absolut keinen Anspruch auf Vollkommenheit erheben kann, will nun die Warschauer evangelische Gruppe das Minimum von Koncessonen an den Staat und das Maximum, was an Freiheit vom polnischen Staat für die evangelische Kirche zu erreichen ist. Es kam eine Einigung zwischen den Parteien zu stande. Das ist die Hauptfrage. Ob es sich wirklich um die entsprechenden Minima und Maxima handelt, ist nicht von so großer Bedeutung für die evangelische Kirche im Lande, als die Einigung in dieser Frage. Wäre sie nicht erzielt worden, so wären durch Einigung zwei Sei-ei-Gesetzeprojekte eine Situation geschaffen worden, bei der ganz sicher weder hier, noch da, Minima oder Maxima erzielt worden wären.

Wie in dieser so wichtigen Frage geht es aber auch in den weniger bedeutungsvollen Angelegenheiten der evangelischen Kirche. Der innere Sinn der Parteilichkeit verzerrt sie gegenwärtig und es findet an viel Personen vorhanden, die sich in dem zwielichtigen Rahmen sammeln, immer wieder den Finger in die schmerzenden Wunden zu legen.

Es soll das natürlich nicht heißen, daß sich die eine oder die andere Partei nun alles geschenken lassen müsse. Es ist aber ein Unterricht in der sachlichen Verteidigung seiner Interessen und in dem Geschehen, das von gewisser Seite immer wieder ausgestimmt wird. Es ist bald soweit gekommen, daß ein anständiger Mensch sich schämte, selbst vor den Schreieren Recht zu geben, wo sie es wirklich hatten. In solchen Fällen hört man die Entschuldigung: „Ich wollte den Schein vermeiden, auch zu klauen zu gehörn!“

Mehr Taktgefühl, mehr Zurückhaltung und vor allen Dingen kein Schämen des Hasses. Der Hass macht sich nun schon nach dem Kriege so sehr breit auf beiden, daß wir wenigstens anstreben und bestreben müssen, immer mehr das Sicheres und die Liebe zu einander einzusehen. —

**Tschitscherins Antwort auf die polnischen Noten.**

Warschau, 4. Juni. (Pat.) Das Preßbüro des Außenministeriums teilt mit: In Beantwortung der Noten des Ministeriums des Innern sandte der Volkskommissar für auswärtige Fragen folgende Depesche ein:

28. Mai, Küst-Sapieha, Minister des Innern, Warschau. Infolge intensiver Nachforschungen, zwecks Ausklärung der Richtigkeit der in Ihren De-

nissen der Wollmanufaktur barg, befindet sich hier in großen Reihen die Kammgarn- und Geweistoffe für Herren- und Damenkleider in modernen Mustern ausgestellt. Um dem Besucher einen Begriff der Herstellung und die Fabrikation dieser Stoffe zu geben, sind auch gleichzeitig verschiedene Wollgarnen und Kammgarne in ihrem Ursprung zur Sicht ausgestellt. Die Firma A. G. Vorst ist nicht nur eine der ältesten in unserer Nachbarstadt Bielsk, sondern eine der ältesten im ganzen Lande und erfreut sich eines wohlerworbenen guten Renommee. Die Herren- und Damen-Kammgarnstoffe stehen in einer Weise den besten ausländischen nach. Die Produktion des industriellen Stabillmenten von A. G. Vorst ist wieder auf der Höhe der Vorkriegszeit, so daß sie gegenwärtig wieder allen Anforderungen genügen kann. Gegenwärtig ist die Fabrik noch mit der Herstellung von größerem Auftragen der Regierung für Militärzwecke beschäftigt. Trotz der ungünstigen Plazierung des schönen, schmalen Kioskes mit den geschmackvollen Ausstellungsschaukabinen die einen impotent schönen Eindruck und erfreuen das Auge des Besuchers.

peschen wiederholten Vorwürfe bezüglich der angeblichen Tägigkeit unserer Lokalbehörden, die den Grundsätzen des Trialetz-Traktats zuwiderrückt, ist es mir heute möglich, Ihnen zu bestätigen, daß mit voller Bestimmtheit festgestellt wurde, daß der bezeichnete Sozialen an den gegen die polnische Armee und Regierung gerichteten Kampfseorganisationen während der Kriegsoperationen zwischen Polen und Russland teilgenommen hat. 2. kann ich Sie versichern, daß diese Organisationen mit dem Augenblick der Beendigung des Krieges zwischen diesen beiden Ländern aufgehoben haben zu existieren. Was Polen betrifft, so ist dieser noch vor diesem Termin für gewisse Vergehen von seinem Posten entfernt worden und steht seit dieser Zeit in keinen mittleren und unmittelbaren Beziehungen zu unserer Regierung. Augenblicklich ist keine neue Militärabteilung in dem Teile der Polen benachbarten Sowjetrepubliken gebildet worden. Besonders ist weder eine kommunistische Gruppe, noch eine italienische oder weimarerische Abteilung gebildet wor-

den. Die betreffende Information betrifft der vermeintlichen Formationen ist das Resultat eines Vertrags oder eines Mitherausstusses und entspricht nicht den Tatsachen. Das Ergebnis der in Sachen der anderen gegen die russische Republik gesuchten Vorwürfe wird Ihnen unverzüglich mitgeteilt werden. Die russische Regierung hat die unabdingbare und aufrichtige Absicht, stiftet und treibt die Grundsätze des Traktats gemäß dem Buchstaben und Geist zu wahren und alle daraus abgeleitete auf Polen entstehende Verpflichtungen zu erfüllen. Zum Zweck der Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Völkern in diesem Geiste ist auch Bürger Karanow durch die russische Regierung als bevoelkigter Vertreter nach Warschau abdelegiert worden, wo, wie wir hoffen, seine Tägigkeit zur Festigung der Freundschaftsbande und einer zwischen Polen und Russland glücklich angeknüpften guten Nachbarschaft beitragen wird.

Volksschiff für auswärtige Angelegenheiten

Eichendorff.

## Die harte Russ Oberschlesien.

Ankunft Sir Stuarts.

London, 4. Juni. "Daily Telegraph" berichtet, daß der neue britische Vertreter in der interalliierten Kommission, Sir Stuart, am Mittwoch abend nach Oberschlesien abgereist ist. Gleich nach der Ankunft wird er dem General-Lerond sein Beglaubigungsschreiben überreichen. "Daily Tel." bemerkt, daß es in bedeutendem Maße von Sir Stuarts Bericht abhängig sein wird, ob die englische Regierung weiterhin auf die sofortige Einberufung des Obersten Rates drängen, oder auf den Vorschlag Englands eingehen wird, daß der Oberste Rat erst nach dem 15. Juni zusammenkommen soll.

Die Motive Englands.

Paris, 4. Juni. Der diplomatische Mitarbeiter der "Chicago Tribune" berichtet, daß der Grund, weshalb England auf die sofortige Einberufung des Obersten Rates drängt, ist die Frage der Herbeiführung einer Verständigung bezüglich des Datums der Evaluation von Düsseldorf, Duisburg, Ahaus oder der Aufhebung der Polsgrenze auf dem rechten Rheinufer. Derjenige Mitarbeiter berichtet ferner, daß die amerikanische Regierung augenblicklich die Stellungnahme Englands und Japans teile, wonach die Erhebung einer 20% Steuer längs des Rheins für den ausländischen Handel Deutschlands schädlich war.

Der Termin der Einberufung des Obersten Rates unbekannt.

London, 4. Juni. Im Unterhause wurde an Lloyd George die Frage gestellt, ob er in stande sei, das Datum der Sitzung des Obersten Rates in Sachsen Oberschlesiens anzugeben. Lloyd George antwortete verneinend.

Kattowitz und Pleß.

Beuthen, 4. Juni. Deutsche Blätter berichten, daß die Aufständischen den Kattowitzer Bahnhof, den die deutschen Abteilungen räumten, sowie Pleß und den Bahnhof in Pleß besetzt haben. In den nächsten Tagen soll der Eisenbahnverkehr zwischen Kattowitz und anderen von Aufständischen besetzten Ortschaften eröffnet werden. Pleß befand sich eine nur kurze Zeit in den Händen der Aufständischen, weil es wiederum von den Truppen der Verbündeten besetzt wurde.

Der Bericht der Aufständischen.

Beuthen, 4. Juni. Der Bericht der Aufständischen vom 3. Juni lautet: Nördlicher Abschnitt. Die feindlichen Angriffe bei Ostrozywice und Brzozowa wurden im Gegenangriff querschlagen, dabei wie 8 Maschinengewehre, 180 Gewehre und 80.000 Patronen erbeuteten. Der Feind verlor über 10 Tote und Verwundete. Nach dem mißlungenen geistigen Angriff auf Bissina griff der Feind mehrere Male Zabowice an. Trotz der starken Artillerie-Vorbereitung wurden sämtliche Angriffe zurückgeschlagen.

Mittlerer Abschnitt. Die lokalen Kämpfe bei Bissina werden fortgesetzt. Im Rayon Januszowicz überschritt der Feind die Oder in einer Zahl von 8 Kompanien. Nach einem blutigen Kampfe wurde der Feind vom rechten Oderufer vertrieben. Südlicher Abschnitt. Außer schwächer Artillerie- und Maschinengewehrfire ist die Situation unverändert.

Bahnhof Kattowitz in den Händen der Aufständischen.

Beuthen, 4. Juni. (Pat.) Heute früh um 8 Uhr befreiten die Aufständischen im Einvernehmen mit den Koalitionsbehörden den Bahnhof in Kattowitz, jedoch unter der Bedingung, daß nur Personen- und Warentransporte, mit Ausdruck militärischer, den Bahnhof passieren dürfen. Heute morgen verließen die ersten Zug Kattowitz in verschiedenen Richtungen und am Nachmittag trafen bereits Züge in Kattowitz ein. Die Station ist für den ganzen Bahnhofverkehr in Oberschlesien von großer Bedeutung. Die Direktion befindet sich zwar noch in deutschen Händen, in Kürze dürfte sie in dessen von den polnischen Behörden übernommen werden.

Beuthen, 4. Juni. (Pat.) Der französische General Le Comte Denis sagte den Bürgermeister brieftisch davon in Kenntnis, daß, wenn noch einmal aus den Fenstern der Häuser auf Militärs Personen der Alliierten geschossen werden sollte, diese Häuser durch Artillerie zerstört werden würden.

Danzig, 4. Juni. (Pat.) Die deutsche Presse in Danzig verbreitet Nachrichten über Neidungen zwischen den polnischen Aufständischen und französischen und englischen Truppen sowie von einem Aufmarsch regionaler polnischer Armeen in Oberschlesien.

Danzig, 4. Juni. (Pat.) Die "Danz. N. Nacht" meldet aus Breslau: Glaubwürdigen Informanten zufolge wollten die Engländer in ganz Oberschlesien den Friedenstaat proklamieren. Die Folge des Widerstandes General-Leronds wurde bekräftigt, daß folgende militärische Anordnungen nur

durch die interalliierte Kommission sowie durch das französische Oberkommando in Oberschlesien oder mit ihrer Einwilligung erlassen werden können.

Die deutschen Angriffe bei Strehlow.

Beuthen, 4. Juni. (Pat.) Die letzten deutschen Angriffe an der Front im Kreise Strehlow sind eine Verstärkung der Nachricht, daß General Höser die Forderung des Koalitions-Kommission über die Einführung des Kampfes mit den Polen abgelehnt hat. Die Strehlower Blätter veröffentlichten die an General-Lerond gerichtete Antwort General Höser's, in der dieser erklärt, daß er kein Vertrauen zu der Koalitions-Kommission besteht, die nicht imstande wäre, die Ordnung in Oberschlesien wiederherzustellen. Infolge dessen wünschte er und seine Soldaten nicht eher ruhen, als bis sie ganz Oberschlesien von den polnischen Aufständischen besetzt hätten. Höser schloß aus, daß er die Antwort im Einvernehmen mit dem in Glogau beratenden Vollschauschaus der deutschen Partei absehe. Das Quartier General Höser's und der Sitz des Vollschauschaus ist in dem Schloß des Grafen Oppendorf untergebracht, der sich bekanntlich für Polen erklärt hat. Das Schloß ist zur Bewahrung für den deutschen Selbstschutz requiriert worden.

Die Engländer in Oberschlesien.

Beuthen, 5. Juni. (Pat.) Die geflügelten deutschen Blätter verbreiteten die Nachricht, daß die Engländer Groß-Strehlow besetzt hätten und aus Gleiwitz marschierten. Heute sind die Blätter gezwungen, diese Nachricht zu widerufen und berichten, daß von der Ankunft englischer Truppen in Gleiwitz keine Rede sei. Die englischen Truppen besiegten die neutrale Zone hinter Strehlow, um die kämpfenden polnischen Abteilungen von den deutschen zu trennen.

Die voransichtliche Antwort Englands auf die französische Note.

Paris, 4. Juni. (Pat.) "Viert Journal" nimmt an, daß die Antwort der englischen Regierung auf die leichte französische Note noch heute eintreten wird.

Ohne ihrem Inhalt voreigen zu wollen, behauptet das Blatt, daß sämtliche aus London stammende Informationen in folgende Punkte zu zusammenfassen werden können. 1) In England wird eine lebhafte Kampagne geführt, zu gunsten einer Anerkennung des größten Teiles des oberschlesischen Bergwerksbezirks an Deutschland. Lloyd George und seine Umgebung sind nicht im geringsten geneigt auch nur die kleinsten Zugeständnisse zugunsten der französischen These zu machen. Alles weist darauf hin, daß Lloyd George auf der nächsten Konferenz heftig opponieren werde.

2) In englischen Kreisen herrscht die Überzeugung vor, daß die Enquête der Sachverständigen bedenklich schneller durchgeführt werden könnte, und zwar mindestens in Saufe einiger Tage. Es wird sogar bereits jetzt die Verurteilung von Sachverständigen nach London und Paris vorgeschlagen, zwecks Beschleunigung der Frage, was früher von Briand vorgeschlagen, aber von den Engländern abgelehnt worden war. In London herrscht die Tendenz einer größten Ausdehnung des Arbeitsprogramms des Obersten Rates vor, das u. a. die östliche Frage umfaßt soll.

Italienisches Projekt.

Rom, 3. Juni. "Corriere della Sera" berichtet, daß gestern ein Arbeiterschiff gegen Juden und Deutsche eine Demonstration veranstaltet hat. Verbrecherische Elemente benutzten die Demonstration, um im Trüben fischen zu können. Gleichzeitig wurde auf die Wohnung einer gewissen Gründberg ein Überfall verübt, wobei verschiedene Verletzungen erlitten wurden. Frau Grünberg und ihr Dienstmädchen, eine Polin, wurden mishandelt. In der Bierbrauerei von Hirsch und eines gewissen Schulz kam es zu Auseinandersetzungen. Die Militärpatrouillen stellten die Polizei wieder her. Die Behörden unternahmen energische Schritte, um den Ausbruch neuer Unruhen zu verhindern.

Der deutsche Pariser Börschaster bei Briand.

Paris, 4. Juni. (Havas) Briand empfing den deutschen Börschaster. Die Havas-Agentur erfährt, daß Mayer um Erleichterungen in Sachen der Auflösung der deutschen Bürgerwehr gebeten habe. Briand antwortete, daß er sich nur auf Bedingungen stützen könne, die im Ultimatum enthalten sind. Die deutsche Regierung habe bereits in ihrer Note vom 30. Mai ihre Vorstellungen gemacht, die gestern vom Vorsitzenden der deutschen Delegation auf der Friedenskonferenz erneuert wurden.

Paris, 4. Juni. (Pat.) Die Börschaster-Konferenz beschäftigte sich mit verschiedenen Angelegenheiten, die mit der Ausführung des Versailler Vertrages im Zusammenhang stehen.

Das Schicksal des ehemaligen deutschen Kolonie.

Genf, 4. Juni. (Pat.) Das General-Sekretariat der Völker erhielt von der australischen Regierung die Mitteilung, daß diese Regierung am 9. Mai ihre eigene Civil Administration in der ehemaligen Kolonie in Neu-Guinea einzuführen hat.

Amerika und Deutschland.

Washington, 4. Juni. (Pat.) Die Kommission für auswärtige Fragen des Repräsentantenhauses erklärte sich für die Erziehung der Resolution Knopf' durch die Resolution Morris', der die Beendigung des Friedensstandes mit Deutschland und Österreich vorstellt.

Die österreichische Krise.

Paris, 4. Juni. (Pat.) "Le Temps" schreibt in einem der österreichischen Krise gewidmeten Artikel, der Anschluß Österreichs an Deutschland sei nicht der Wunsch der gegenwärtigen deutschen Regierung, die das Vertrauen Frankreichs genießt. Weiter erklärt das Blatt, daß im heutigen Moment, wo die Aldeutschen in Österreich den Friedensvertrag mit Südtirol treten wollen und das Kabinett infolge der aldeutschen Agitation zurücktreten mußte, keine friedliche und sofortige Durchführung des Traktats von Trianon verlangt werden könnte.

## England an Vorabend eines neuen Krieges.

Danzig, 4. Juni. (Pat.) Aus London wird gemeldet, "Daily Telegraph" schreibt: Großbritannien befindet sich am Vorabend eines neuen Krieges im nahen Osten. Die englische Flotte ist bei der Insel Malta konzentriert, und erwacht die Aufnahme militärischer Operationen, zwecks Unterstützung der Griechen im Kampfe gegen die türkischen Nationalisten in Kleinasien. "Daily Expr." äußert die Ansicht, daß die offiziösen Pressebüros versuchen, die öffentliche Meinung für den neuen Krieg zu gewinnen.

## Abbruch der Verhandlungen in Brüssel.

Berlin, 5. Juni. Es wird gleichzeitig aus Brüssel und Rom berichtet, daß die litauische Delegation die mit der polnischen Regierung geführten Verhandlungen in der Vilna-Frage abgebrochen hat. Der Abbruch der unter dem Voritz des Mitgliedes der Völkerliga Gymnasius geführten Verhandlungen ist, der litauischen Telegraphen-Agentur zufolge, darauf zurückzuführen, daß die polnische Delegation den Antrag gestellt hat, daß an den Verhandlungen auch die Vilnaer Delegation im Charakter des gleichberechtigten Mitglieds der Konferenz teilnehmen soll. Die litauische Delegation erklärte, daß die Annahme des polnischen Antrages aus politischen Gründen unmöglich sei und daß der Antrag den Bestimmungen der Pariser Konferenz widerspreche. Heute soll die letzte Beratung stattfinden. Infolge des Abbruchs der Verhandlungen soll sich mit der Gutschrift der Vilna-Frage die Völkerliga beschäftigen.

Paris, 4. Juni. (Pat.) Die litauische Delegation teilt mit, daß die Nachricht, als hätten die polnische und litauische Delegationen das Projekt Gymnasius als Grundlage zu den Verhandlungen angenommen und als hätte die litauische Delegation die Teilnahme des Vertreters des von General Belowski besetzten Gebiets an diesen Verhandlungen vorgeschlagen, den Tatsachen nicht entspricht. In Wirklichkeit ist die litauische Delegation einverstanden, die Verhandlung auf der Grundlage des Projektes Gymnasius fortzuführen. Die polnische Delegation stellte jedoch die Bedingung, daß an den weiteren Verhandlungen die Vertreter des von General Belowski besetzten Gebietes teilnehmen sollen, u. zw. mit denselben Befreiungen, wie die 2 Hauptparteien. Diese Bedingung wurde von der litauischen Delegation abgelehnt, weil sie den Bestimmungen der Völkerliga nicht entspricht. Infolge dieser Meinungsverschiedenheiten wurden die Verhandlungen abgebrochen.

## Unruhen in Ostrom.

Posen, 3. Juni. Aus Ostrom wird berichtet, daß gestern ein Arbeiterschiff gegen Juden und Deutsche eine Demonstration veranstaltet hat. Verbrecherische Elemente benutzten die Demonstration, um im Trüben fischen zu können. Gleichzeitig wurde auf die Wohnung einer gewissen Gründberg ein Überfall verübt, wobei verschiedene Verletzungen erlitten wurden. Frau Grünberg und ihr Dienstmädchen, eine Polin, wurden mishandelt. In der Bierbrauerei von Hirsch und eines gewissen Schulz kam es zu Auseinandersetzungen. Die Militärpatrouillen stellten die Polizei wieder her. Die Behörden unternahmen energische Schritte, um den Ausbruch neuer Unruhen zu verhindern.



Berlangen Sie ausschließlich Krem „ORD“ und wollen Sie schödließt Nachtmäuse ausziehen.

und Förderung des Unternehmens im allgemeinen zugesagt.

Die zum Zweck der Realisierung dieser Ausstellung und ähnlicher Veranstaltungen gegründete Allgemeine Gesellschaft "Völker" (Ausstellung) zieht unter ihren Mitgliedern die wesentlichen Vereinigungen für Handel, Industrie und Landwirtschaft und wird sich bemühen, den Besuchern und Besuchern der Ausstellung alle möglichen Vergnügungen und Erleichterungen zu schaffen. In bezug auf Erledigung von Börsenformalitäten, Befreiung von Pässen und Einreisebeständen, Wohnung und Bekleidung. Nähere Informationen erteilt die Kanzlei des Warshawer lettischen Konsulats Sadua-Straße im Hotel Victoria von 11 bis 2 Uhr.

## Chronik u. Lokales.

Sonntagsbetrachtung.

Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und las viele dazu, und saudte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmauls, zu sagen den Geladenen: Komm, denn es ist alles bereit. Luk. 14, 16, 17.

Was die Berufung Gottes sei, das kann der Mensch erst dann verstehen, wenn das Werk Gottes ihm selber ins Herz getroffen hat, daß er's als eine Einladung Gottes erkennt, sich auf die höchste Bestimmung seines Lebens vorzubereiten. Die göttliche Gnade will sich aller erarmen. Auch dich will der Herr haben und lehnt sich nach deiner Mitarbeit in seinem Werke. Wenn du es weißt, was er dir zu bieten hat; wenn du es recht verdahest, daß das Abendmahl, zu dem er dich einlädt, die nichts anderes abilden will als die Ruhe in Gott, die Stillung deiner stets herzensbedürfnisse, du lämtest gewiß und tratest in die Dienste des guten Herrn, und seine Befriedenheit mit dir wäre schon hier dein seligster Zorn! Wenn die Welt alles aufliest, was sie hat, wenn sie mit Speise und Wein, mit geistlichem Gespräch, mit begabender Musik das Herz erfreut wie sie irgend kann, es ist doch Armut und Hunger gegen das Gnadenmahl des Herrn. Hier erquickt mich die befriedige Größe: Ich bin ein Kind Gottes, meine Sünden sind mir vergeben! Wohl gibt es auch dure und arme Tage. Aber wenn wir mit herzlichem Gebet kommen und suchen und anklippen, so stellen sich auch die Freudentage wieder ein, bis sie endlich für immer kommen am großen Morgen der vollen Gnade. Dann habe ich Sicht ohne Schatten, Tag ohne Nacht, Leben ohne Tod. Das ist das Abendmahl des Herrn. Amen.

\* Verlängerung des Termins der Muster-Messe-Ausstellung in Posen. In Rücksicht des großen Erfolges und der bedeutenden Kosten, welche die Veranstaltung der ersten Muster-Messe in Posen verursacht hat, hat die Ausstellungswartung den Termin der Dauer der Messe bis zum 15. Juni verlängert.

\* Das Programm des Besuches der rumänischen Delegation. Die im Laufe dieser Woche in Posen eintreffende rumänische Delegation wird von der Podzer-Bosewitz-Halle mit einem Feuerwerk empfangen werden. Nach Beendigung einiger unserer größten industriellen Unternehmen wird mit den Podzer-Industriellen eine Konferenz in Sachen des Exports Podzer-Waren nach Rumänien stattfinden. Die industriellen Kreise beabsichtigen zu Ehren der Delegation einen Raum zu veranstalten unter Beteiligung der Vertreter der hiesigen Betriebe. Für die Unterkunft der Delegation in den Hotels wird der Magistrat sorgen.

\* Zum Missionsfest. Die Messe des Missionsfestes findet am Montag den 6. Juni um 7 Uhr abends in der Trinitatiskirche statt. In der Nachstunde wird der Missionsbericht erstellt werden, der sonst in der Nachstunde an dem Festtag zum Vortrag kommt, in diesem Jahre jedoch wegen des in derselben Zeit stattfindenden Glockenfestes ausbleiben mußte. Zur Entgegnahme des Missionsberichtes lädt freundlich ein.

\* Spende für die St. Matthäuskirche. Angenommen der Fortsetzung des Baues der St. Matthäuskirche sind wie folgende Spenden überreicht worden: Auläufig der Konfirmation, ihres Sohnes von Herrn und Frau Traunmann 200 Mk., Emilie Oszgura 1000 Mk., Richter 200 Mk., Maria Ulrich 1000 Mk., H. Konstantinos 500 Mk., Frau G. 500 Mk., P. M. 500 Mk., K. B. 3000 Mk., W. 10000 Mk., F. S. 2000 Mk., Schule Nr. 102 5. Klasse Klassenlehrer Nossal 415 Mark. — Herzlichsten Dank allen lieben Spendern und Spenderinnen. Gott segne sie alle! Da die Arbeiten in alemannischer Zeit begonnen werden sollen, bitte ich die verehrten Gläubigen, dasselbe zu geben.

\* Vom städtischen Schulrat. Unter Leitung des Herrn Dr. Kopciuk sind vorgestellt eine Sitzung des städtischen Schulrats statt, auf welcher folgendes beschlossen wurde: 1) Eine Kommission zur Qualifizierung der Kandidaten für die Lehrerposten zu organisieren, 2) Ich an das Ministerium der Volksaufklärung zu wenden, um den Schulzuschlag am 15. Juni zu vereinbaren und 3) werden die Besuche von Personen wegen Erteilung von Konzessionsen zur

gästlichen Ausflug nach Krakau, Bielsko, Jaworze, Lemberg und Gorlitzkau. In Begleitung der Schüler, 89 an der Zahl, befinden sich der Direktor dieser Schule Herr Stanislaw Pilchowski und einige der Lehrer.

\* In Sache der Gründung eines Polytechnikums in Podz sind am Freitagabend im Lokale der Wojewodschaft eine weitere Beratung des zeitweiligen Komitees statt, an welcher nochmal die Vertreter verschiedener Vereine und professioneller Institutionen teilnahmen. Den Vorsitz hielt der Wojewode Herr A. Kamenski und als Schriftführer fungierte Herr Kubis. Es entwickelte sich bald eine lebhafte Diskussion, denn die Ansichten der Gruppen waren geteilt. Herr Danielowicz, Vertreter des Landes-Textilverbandes, war für die Gründung eines Polytechnikums, für welches er 1 Million Mark spendete; für die Schaffung einer höheren professionellen Schule zwecks Herausbildung von Meistern für die Podz Industrie waren die Herren Michaelis, Noherz und Wagner und für die Bildung einer höheren Kommerschule sprachen sich die Herren Sandomierski, Dr. Konig, Vertreter des Podz Komitees aus. Es wurden zwei Anträge angemommen und zwar 1) des Herrn Kern, lautend, daß die auf der Sitzung anwesenden Vertreter der Vereine und professionellen Institutionen einverstanden seien gegen die Gründung eines Polytechnikums und, zunächst aber wünschen, daß Podz eine mittlere technische Lehreanstalt erhält, die allen Ansprüchen der Industrie genügen würde; 2) des Vertreters des Textilverbandes in Podz Ingenieur Michaelis, lautend, daß die Versammlung die Gründung eines Polytechnikums in Podz vorläufig nicht als angebracht findet und zunächst die Bildung einer mittleren technisch-industriellen Schule als unbedingt notwendig erachtet. Es wurde sodann ein Vollsitzkomitee gebildet, bestehend aus den Herren Wojewode Kanienski, Ing. Wagner, Dawidowicz, A. Kern, Ing. A. Michaelis, Prof. Noherz, A. Pestkowsky. Die Mandate wurden gleichzeitig wie folgt verteilt: Präses Prof. Noherz, Vertreter Dawidowicz, Sekretär A. Kern, Kassierer Pestkowsky. Die Sitzungen des Komitees werden im Lokale des Landes Textilverbandes an der Moniuszko-Straße Nr. 6 stattfinden.

#### Bau der städtischen Schulhäuser.

Die Arbeiten am Bau des ersten städtischen Schulhauses schreiten rasch vorwärts. Obwohl die Männer gegenwärtig bis zum ersten Stock reichen, soll der Magistrat den Bau noch in diesem Jahre unter Dach bringen. Die Arbeiten leitet der städtische Ingenieur Herr Kazimierz Siebelski.

Sonntag, den 5. Juni 1921.

London anbietet. Dabei handelt es sich um etwa 150 Schiffe verschiedener Größen für die Fluss- und Seefahrt. — Auch in Danzig sind, in letzter Zeit mehrere Dampfer ausgesetzt worden.

## In kurzen Worten.

Oberst Morgolin, Offizier des südlichen Regiments in Palästina, hat, nachdem er sich zur Zeit der Judenpogrome in Tossa an die Spitze des jüdischen Selbstschutzes gestellt hatte, jetzt seine Dienststelle als englischer Offizier eingerichtet.

Die Regierung in Palästina bestrafte die in der Umgebung der Kolonie Chedery gelegenen Dörfer mit 80,000 Pfund für Übersfälle auf jüdische Kolonien und Niederbrennung südlicher Häuser.

Damit 600. Todestag wurde am Sonnabend in der Pariser Sorbonne unter dem Patronat der Universität feierlich begangen. Den Vorsitz führte Poincaré.

Die französische Kammer bestimmte die Debatte über den Traktat von Trianon auf Dienstag nachmittag.

Die englischen Statistiken notieren eine bedeckende Vergrößerung der Zahl der Arbeitslosen.

Zur nächsten Sitzung des Völkerbundrats in Genf begibt sich auch der Danziger Völkerbundskommissar General Hadding.

## Telegramme.

### Der Dank der Stadt Paris.

Paris, 4. Juni. (Pat.) Auf der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in Paris drückte der Präsident Le Corbeille den Stadtoberhöfen von Warschau, Stockholm, Kopenhagen und Christiania seinen Dank aus für den herzlichen Empfang, der der Delegation der Pariser Stadtverordnetenversammlung zuteil wurde.

### Der japanische Thronfolger in Paris.

Paris, 4. Juni. (Pat.) Der japanische Thronfolger wurde im Rathaus feierlich empfangen, wo zahlreiche Reden gehalten wurden. Nach der Feier legte der Thronfolger am Grabe des unbekannten Soldaten einen Kranz nieder.

## Bücher und Zeitschriften.

„Ausland und Heimat“. Die neuen und zugegangenen Hefte dieser empfehlenswerten Zeitschrift enthalten wiederum eine Fülle interessanter Geschoßfotos und reichen Illustrationsschmuck. Die Bilder vermitteln originelle Typen aus fernem Süden und erläutern in bester Weise den lehrenden und unterhaltenden Text. Die deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart, der wie eine Reihe guter Zeitschriften verdanken, versteht es auch diese dem

Ausgabe gewidmete, in hervorragender Weise ausgestalten.

## Kirchliche Nachrichten.

### Johanniskirche.

Sonntag, vorm. 9½ Uhr: Heilige 10 Uhr: Gottesdienst mit Geist des heil. Abendmahl. Pastor Dietrich.

Mittwoch 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Dietrich.

Donnerstag, 8 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Dietrich.

Montag, abends 7½ Uhr: Blasius- und Schellprobe. Pastor Dietrich.

Stadtkirchsaal.

Sonntag, 7 Uhr nachm.: Jungsteinen- und Kindergottesdienst. Pastor Otto.

Abendgottesdienst.

Mittwoch, 8 Uhr abends: Blasiusprobe, Schellprobe.

### St. Matthäikirche.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Handelsbankin Warschaw . . . . . 1400

Westbank . . . . . I-III . . . . . 2200

Kreditbank in Warschaw . . . . . I-III . . . . . 2200

Diskontobank in Warschaw . . . . . 2200

Lodzka Kaufmannsbank . . . . . 2200

Kleinpoln. Bank in Krakau . . . . . 2200

Ostrowiecka Gesellschaft . . . . . 2200

Borkowski . . . . . 1450-1500-1475

Firley . . . . . 2400-2025

Jablkowski . . . . . 2700-2900-2750

Lilpop . . . . . 19450-19500

Budzik . . . . . 8050-8075

Ges. der Zuckerfabriken . . . . . 6675-6615-6625

Starachowice für 800 Mk. . . . . 84.000-84200

Zawiercie . . . . . 2375-2550

Zyزاد . . . . . 84.000-84200

Schiffahrts-Ges. I-III . . . . . 84.000-84200

Transaktionen:

New-York . . . . . 1030

Paris . . . . . 92.75-92.25

Schweiz . . . . . 4275-4375

London . . . . . 17.30-17.50

Berlin . . . . . 17.30-17.50

Wien . . . . . 17.30-17.50

4. Seite Nr. 181.

## Bargeld:

Verkauf Kauf

Zarenrubel à 100	—
Zarenrubel à 500	—
Duma Rubel à 250	—
Duma Rubel à 1000	—
Ver.-St.-Dollars . . . . .	1070 1030
Franz. Franks . . . . .	—
Schweizerische Franks . . . . .	—
Pfund Sterling . . . . .	—
Deutsche Mark . . . . .	17.55
Czechoslowakische Kronen . . . . .	—
Schecke . . . . .	—

## Schecke:

Transaktionen:

New-York . . . . . 1030

Paris . . . . . 92.75-92.25

Schweiz . . . . . 4275-4375

London . . . . . 17.30-17.50

Berlin . . . . . 17.30-17.50

Wien . . . . . 17.30-17.50

## Aktion:

Handelsbankin Warschaw . . . . .	1400
Westbank . . . . . I-III . . . . .	2200
Kreditbank in Warschaw . . . . . I-III . . . . .	2200
Diskontobank in Warschaw . . . . . 2200	—
Lodzka Kaufmannsbank . . . . . 2200	—
Kleinpoln. Bank in Krakau . . . . . 2200	—
Ostrowiecka Gesellschaft . . . . . 2200	—
Borkowski . . . . . 1450-1500-1475	—
Firley . . . . . 2400-2025	—
Jablkowski . . . . . 2700-2900-2750	—
Lilpop . . . . . 19450-19500	—
Budzik . . . . . 8050-8075	—
Ges. der Zuckerfabriken . . . . . 6675-6615-6625	—
Starachowice für 800 Mk. . . . . 84.000-84200	—
Zawiercie . . . . . 2375-2550	—
Zyزاد . . . . . 84.000-84200	—
Schiffahrts-Ges. I-III . . . . . 84.000-84200	—

## Warschauer Börse.

Notierungen vom 4. Juni (Pat.)

gezahlt.

6% Anl. d. St. Warschau 1915/16 . . . . . —

6% Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100 111 . . . . . —

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

4% Pfandbr. d. Bodenkreis-Ges. . . . . 200-250

## Die Fälscher auf Lindenhöhe.

Roman von Reinhold Oetmann.

Nachdruck verboten.

(74. Fortsetzung.)

Vergib, daß ich dich unterbreche. Glaubst du wirklich, daß der Vater sich mit solchen Absichten trügt?

"Ich zwiesse nicht daran. Er hat den Justizrat Bennewitz hauptsächlich deshalb nach Lindenhöhe kommen lassen, damit er die Schlußurkunden aussiehe."

"Dann ist's gut. Wenn Bennewitz sein Vater ist, habe ich keine Angst mehr. Er wird schon dafür sorgen, daß das Geld nicht stinkend hinausgeworfen, sondern wirklich zum Wohl der Menschheit verwendet wird. Im Übrigen finde ich, daß es eine verehrungswürdige Handlung des Vaters ist."

"So denke ich auch. Du kannst dir vorstellen, daß ich Signe zum ersten Mal ein entschiedenes Nein entgegensehe, als sie von mir verlangt, ich solle den Vater zu meinen Gunsten umstimmen."

Erich sah ihr ein paar Sekunden lang forschend an, dann streckte er seinen Arm über den Tisch.

"Gib mir deine Hand, Achim! Sieh' erst dich an, der mir etwas zu vergeben hat."

Der Maler hatte die dargebotene Hand genommen, aber er schüttelte den Kopf.

"Was sollte das sein, Erich?"

"Gewiß, daß ich die in meinen Gedanken angehabe. Aber wir wollen nicht weiter davon reden. Läßt mich hören, was dann noch zwischen euch geschieht."

"Signe war empört. Und in ihrer Empörung wurde sie offensichtlich. Sie mahnte mich den Vorschlag einer Scheidung."

"Den du ablehnest?"

"Ja, ich halte sie trotz allem noch zu lieb, als daß ich mich dazu hätte entschließen können."

"Und aus Vernebelung über deine Weigerung sollte sie sich gefügt haben?"

"Wenn sie nicht ermordet worden ist, finde ich keine andere Erklärung. Und daran gehe ich zu Grunde."

"Es sieht beinahe so aus. Und es ist — nimmt es nicht ab — der heiligste Hass, den ich jemals erlebt habe. Ich habe diese Frau nie gesehen.

Aber aus dem, was du mir erzählst hast, habe ich sie eingerahmt kennen gelernt. Höchstwährend wenigstens, um zu wissen, daß sie nicht zu denen gehörte, die vor dem ersten Hindernis in Verzweiflung die Waffen wegwerfen. Gewiß am allerwenigsten, wenn es sich bei diesem Hindernis nur um dich und um deinen Widerstand handelt. Sie würde die ihre Freiheit abgezwungen haben, wie sie die so manches andere abgezwungen zu haben scheint. Es sind Einbildungungen, mit denen du dich quälen, mein lieber Achim — nichts als launische, törichte Einbildungungen."

Ein schwerer Atemzug hob die Brust des anderen.

"Wenn ich die doch glauben dürfte. Aber es fällt mir so schwer, Dr. Germering für einen Mörder zu halten. Wenn ich mit den Händen vorstelle — mit seinem lären Blick und seinem freien, offenen Wesen — dann fällt es mir geradezu ungemeinlich."

"Sie hat sie auch nicht gemordet. Das ist ganz ausgeschlossen."

"Aber dann bleibt doch keine andere Möglichkeit, als —"

"Es gibt für alles irdische Geschehen Möglichkeiten, von denen unsere Einsicht sich nichts träumen läßt. Wie wollen getrost abwarten, wie sich die Dinge entwickeln. Wo mit nicht gesagt sein soll, daß es gerade ein unlänges Abwarten sein mögliche."

"Was kann ich denn tun? Das ist ja das

schlechteste, daß ich zu dieser ohnmächtigen Unfähigkeit verurteilt bin."

"Auch das muß ein Mann zu Seiten tragen können, wenn es eben nicht anders geht. Das es nicht mehr lange so bleibt, scheint mir gewiß. Aber da fällt mir etwas ein. Du sprachst von einem Menschen, zu dem deine heutige Frau in Beziehung gestanden habe, als du sie in Paris kennengelernt. Du sagtest, er sei ein Schweizer gewesen. War er auch Künstler?"

"Ja, ein Bildhauer, ein sehr talentvoller sogar, wie ich von allen Seiten hörte. Ich glaube, es war einzige seine Liebe zu Signe, die ihn hinderte, es zu etwas zu bringen. Denn er ging offenbar ganz in dieser Liebe auf. Sie nahm all sein Sinnen und Denken gefangen und machte ihn unglücklich. So wenigstens hat ihn mir Signe geschildert, als sie sich einmal für berechtigt hielt, sich über meine Nüchternheit zu beschlagen."

"Hat man denn später etwas von seinem künstlerischen Schaffen gehört?"

"Ich nicht. — Er hieß Semper — Harold Semper. Vielleicht ist die der Name irgendewo begegnet."

Erich war nahe daran, ihm zu sagen, daß er nur wenige Schritte zu tun brauchte, um auf Harold Semper zu stoßen. Aber ein Blick auf den Bruder, dessen Wangen sich in der Erregung des schmerzlichen Erinnerns unwillkürlich gerötet hatten, brachte ihn zum Bewußtsein, daß dies nicht der rechte Zeitpunkt sei, die traurige Vergangenheit noch greifbar vor ihm erscheinen zu lassen.

"Ich erinnere mich nicht, jemals eines seiner Werke gesehen zu haben," brach er kurz ab. "Und nun will ich dir einen Vorschlag machen, Achim! Wenn es hier für mich nichts mehr zu tun gibt, gehst du mit mir nach Berlin. Ich möchte dich für eine Weile in Behandlung nehmen."

"Es ist gut gemeint, Erich, und ich weiß die Dank für deine Absicht. Aber ich würde dir sehr bald zur Last sein. Mit mir ist nicht viel anzufangen. Ich habe keine Freude mehr am Leben."

"Die will ich dir ja gerade einbläsen. Ich habe davon nämlich rechtlich genug für uns beide. Das ist, daß ich mir nichts Unmögliches vornehme, solltest du mich doch kennen."

"Du ahnst nicht, wie mich die Vorstellung schreckt mich wieder unter die Menschen zu müssen."

"O, die Menschen sind nicht so schlimm. Wenn man vernünftig genug ist, nichts von ihnen zu erwarten, können sie einem sogar die angenehmsten Enttäuschungen bereiten. Wie werden noch darüber reden. Heute oder morgen muß es ja nicht sein. Denk ich habe, wie gesagt, hier noch einiges zu tun."

"Darf ich erfahren, was — — ?"

"Was es ist, weiß ich selber noch nicht genau. Aber wenn es mir so in allen Rastlosigkeit und Arbeit, wie eben jetzt, ist es immer ein Zeichen, daß es Arbeit für mich gibt. Ich glaube nämlich an Vorfahren, Achim! Und diesmal deutet sie auf Gutes — nur auf Gutes."

"Könnte ich doch in deiner Haut stecken, du glücklicher Mensch!"

"Dängst du schon wieder an, wiedisch zu sein. Das magst du die allerdings abgewöhnen. Denk es ist sehr dummkopfig. Jeder ist in seiner eigenen Haut am besten aufgehoben. Er muß nur darauf bedacht sein, sie mit dem richtigen Inhalt auszufüllen."

"Auf Wiedersehen denn! Und meinen Dank, Erich! Du hast mir in dieser Stunde sehr viel gegeben. Nebenher habe ich dir noch eine Bestellung auszutragen."

"Bon Appétit vielleicht?"

(Fortsetzung folgt.)

Auf zum Glocken-Gartensfest!



## Kirchengesangverein der St. Trinitatiskirche.

Sonntag, den 5. Juni a. c. ab 3 Uhr nachmittags im Häusler'schen Parke in Radogoszcz

# Großes Garten-Fest zugunsten des Goldenen Anlasses für die St. Trinitatiskirche

Am Programm beteiligen sich mehrere Gesang- und Sportvereine, darunter die Damenriege des Radogoszcer Turnvereins. Einzel- und Massenchöre der beteiligten Gesangvereine. Große Kinder-Polonoise, Glücksrad und verschiedene andere Berstreuungen. Konzert des Scheibler'schen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn A. Chonfeld. Reichhaltiges Buffet am Orte. Zufahr zum Park mit der Alexandrower und Zgorzelesker Tramway. Um geneigten Aufspruch bittet

der Festausstatter.

Jeder 500. Besucher wird prämiert. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest auf den 12. Juni verlegt.

Dyrekcja Towarzystwa Kredytowego miasta Łodzi

Łódź, dn. 4 Czerwca 1921 r.

Nr 8308

### Obwieszczenie.

W zastosowaniu się do § 22 Ustawy Towarzystwa Dyrekcja podaje do powszechnej wiadomości, że zażądane zostały pożyczki na nieruchomości:

1. pod № 10 a przy ulicy Nowomiejskiej, przez Abrama i Frajdę małż. Wolkowicz, pierwotna Mk. 1 296.000.

2. pod № 1428 przy ulicy Kilińskiego, przez Falkę małż. i Rybę małż. odnowiona z konwersją Mk. 64.800 i dodatkowa Mk. 497.830.

3. pod № 838 przy ulicy Pomorskiej, przez Hermana i Libę małż. Gryszpan, pierwotna Mk. 1.900.160.

4. pod № 1433 n. przy ulicy Skwerowej, przez Rachę Lubińską, dodatkowa Mk. 1.296.000.

5. pod № 143 a. o. h. przy ulicy Wróbla, przez Antoniego i Marjanę małż. Marszałek, pierwotna Mk. 12.000.

6. pod № 812 l. przy ulicy Andrzeja, przez Peszę i Abramę małż. Silberszac, dodatkowa Mk. 1.080.000.

7. pod № 841 przy ulicy Wólczańskiej, przez Rudolfa Junga, pierwotna Mk. 198.720.

8. pod № 128 przy ulicy Podrzeczej, przez Moszka Wisniera i Symachi-Lajba Lassman, dodatkowa Mk. 194.400, odnowiona z konwersją Mk. 45.576, i odnowiona z konw. Mk. 21.600.

9. pod № 188 przy ulicy Aleksandryjskiej i Kościelnej, przez Fajwala i Ruclę małż. Skórki i Jakuba i Sare małż. Belfer, dodatkowa Mk. 324.000.

Wszelkie zarzuty przeciwko udzieleniu z żądanych pożyczek stwarzyszeni zechę przedstawić Dyrekcji w przeciagu dni 14 od daty wydrukowania niniejszego obwieszczenia.

Ein gut erhaltenes

## Kinder-Sportwagen

zu kaufen gelingt! Angebote mit Preisangabe sind "Baldmöglichkeit" an die Exp. ds. Bl. 2170

### „Gesang - Verein Gloria“



Sonntag, d. 12. Juni d. J. ab 2 Uhr nachmittags im Langwierchen Waldchen in Langwier

### Großes Wald - Vergnügen

verbunden mit Tanz und Gesangvorträgen. Alle befreundete Vereine, Gönnier und Freunde des Vereins laden förmlich ein.

Befondere Einladungen werden nicht versandt. Bei ungünstigem Wetter wird das Waldvergnügen auf den 19. Juni verlegt.

### „GLEBA“

Landwirtschaftliche Gesellschaft der Zichoriumproduzenten Rukowski, Lisowski & Co. in Włostawek.

Wir machen allen Freunden unserer Zichorie bekannt, daß dank der letztern eingeführten technischen Erreicherungen, die Gesellschaft Ihre Erzeugnisse noch mehr verbessert u. die Verpackung geändert hat sodaß gegenwärtig unsere

Frische Zichorie in Etiketten in Apfelsinenfarbe gepackt ist.

Vertretung für Łódź und Umgegend:

FRANCISZEK GLUGLA & Co., Łódź, Poludniowa 29.

### OGŁOSZENIE.

Na zasadzie § 8 statutu o podatku od psów na rzecz kasy miejskiej m. Łodzi. Magistrat wzywa pp. mieszkańców nieruchomości lub ich prawnych wzgl. imianowanych zastępców do złożenia najpóźniej do dnia 15. VI. Oddziałowi Podatkowemu, — Plac Wolności (Nowy Rynek) Nr. 2. 1 piętro, pokój Nr. 5, — płaszczyznego zawiadomienia o każdej osobie, utrzymującej psa lub psów w ich nieruchomości.

W zawiadomieniu należy wyszczególnić: 1) nazwisko i imię osoby, posiadającej psa i jej adres, o ile mieszka gdziekolwiek;

2) ile psów posiada i od jakiego czasu.

Jeżeli posiada psa myśliwskiego lub łasuchowego, to należy o tem osobom zaznaczyć.

Kto nie złoży zawiadomienia w określonym terminie lub złoży zawiadomienie niezgodnie z prawdą, podlega odpowiedzialności prawnej na zasadzie art. 138 kodeksu karnego.

Łódź, dnia 1 czerwca 1921.

Magistrat m. Łodzi.

Fabrikraum für 60 Personen mit Kraft,haus über teilweise geschossen zu vermieten. Zu erfragen bei G. Hanau Pabianice Wilnsdorff Str. 90. 2100

### Eine Offizine

befindend ans 5. Biimmeren, die bis im Gewerbebetrieb zu verkaufen. Der Betrieb besteht aus einem kleinen Büro, das auf eine Wohnung übergeht, welche die Fertigungsvorrichtungen aufnehmen kann. Von oben: Büros, Werkstatt, Lager, Badezimmer, WC. Preis: 2100

### Eine Langlochbohrmaschine

zu verkaufen. Alte kaufen gefragt. Amras Str. 29. 2197

### Zu verkaufen:

1. Pianino ausl. Fabr. 1. Klasse

2. Klavier

3. Dobermann-Hund ausl. und verj. Wölfe. Preis: 2100

Für Ausländer. Kleine

Familie 4-5 Zimmer-Wohnung im Juwenien-Hause, zu mieten oder kaufen möglich. Angebote unter 2100. R. Julius Str. 18. Bl. 2175

### OGŁOSZENIE.

Wydział Zaprawiania Miasta podaje do wiadomości, że wskutek podwyższenia ceny węgla przez Państwowy Urząd Węglowy, jak również taryfy przewozowe, ustalona zostaje poczwaszy od dnia 1 czerwca b. r. cena w sprzedaży detalicznej na mk. 420.— za korzeń.

Pozostające kwitły niezrealizowanych winni uszkodzeniu dopłacić w miejscowości nabycia kwitów, t. j. w Oddziale Opolskim (Pomorska 10, okienka № 2 i 3) i w sklepach miejskich.

Kooperatywy obowiązują również dopłata.

Magistrat m. Łodzi.

Gut. Lanz 45 P. S. zu verkaufen. Im Betriebe zu befinden. Zu erfragen in d. Exp. ds. Bl. 2172

Muldenpresse, Breite 1600 m/m

Treibmaldine, 40 Winden

Spulmaldine, 40 Winden

in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen. Ubr. zu erfahren in d. Exp. ds. Blattes.

2175 Nr. 18 Bl. 2175

## Nachruf.

Schmerzlich berührt durch die Trauerbotschaft von dem Ableben des Präses der Verwaltung der Alt.-Gesellschaft der Fabianicer Baumwoll-Manufaktur von Krusche u. Ender, des

# Kommerzienrats Theodor Ender

drängt es mich, der Familie des Heimgegangenen mein tiefempfundenes, herzliches Beileid auszudrücken. Fast ein Menschenalter war ich mit dem Verstorbenen geschäftlich verbunden und stets waren wir von gegenseitiger Achtung beseelt. In aufrichtiger Trauer gedenke ich hente der edlen Gestirnung des Verstorbenen und seines mir entgegengebrachten Wohlwollens. Sein Andenken werde ich stets in Ehren erhalten. Friede seiner Asche!

## Zacharias Warszawski.

Lodz, den 8. Juni

### Maschinen Fabrik H. BERNDT & Co.

G. m. b. H.

Lodz, Targowa Nr. 17,

empfiehlt:



**Sohrmashinen für schnellen Linienvorrich.** Größen Universal handbohrmaschinen englischen Systems. Dieselben können am Tisch, Wand, Balken, Welle oder sonst von angebracht und auf alle nur denkbaren Seiten gewendet werden; eignen sich besonders f. Montagearbeiten außerh. der Werkstatt.  
**Holzbearbeitungsmaschinen.**  
Liefer kompl. Transmissionen sowie gebräute Schmiedee.

Raysöl Motor-  
Firniß Lager-  
Oele: Maschinen- Spindel-  
Cylinder. „ Gasöl, hell u. dunkel  
Leder, Fette: Cavotta, Valelin, Wagen-  
Schmiere, Siederolte, Retorten, Car-  
bolinum, Erikator, Cement, Naptha-  
Leer, Hartpech, Dachpappe,  
als Spezialität: **Reißer-Beläge** eigener Fabrikation, Kriegs-Material  
offeriert das

Handelshaus  
**L. Bresler & Comp.**  
Lodz, Wolczanska-Str. 164.

In dem Damen Schneider - Atelier  
von Frau P. Gauer werden Kostüme, Mäntel u. Kleider nach den neuesten Journalen gefertigt, voll und billig angefertigt.  
Gauern 31. W. 56, rechte Ott., 1. Ging. 2. Stoge

Paul Kuhn, Karola 8.  
**Lehranstalt für praktische Handelskunde**

Böllische und deutsche:  
Polnisch, Deutsch, Englisch, Französisch

Zahnarzt  
Blüch-Liebermann  
ist zurückgekehrt.  
Empfängt wieder  
Glownastr. 5. W. 14.

Sou- u. vernerliche Anenthalten  
**Dr. S. Lewkowicz**  
Konstantinerstr. Nr. 12  
Von 9-1 und 6-8 Uhr  
Damen von 5-6.  
Zew. 6/6 zu D. U. 4. O. J. za 30s

Oberfeldscher

**Steinberg**,  
Petrakauer-Strasse 17.

### OchaCzerny

Hebamme,  
Rawrot-Straße Nr. 39.

### Dr. Ludwig Falk

Spesialiste für Dam- und  
Herrnkleid-Araubetten.

Rawrot-Straße Nr. 7.  
Empfangt v. 10-12 und 5-7  
Z. zw. 20 D. U. 2. O. za 30s

Dr. Weinberg,

Herz- u. Lungentraubheiten

ist zurückgekehrt

Tegielana 47.

Ecke Wschodnia.

von 2-8 u. 6-8.

Biuro Pomiarów

Geometry Przysięglego

Kaz. Jasinskiego

Radwańska 3. m. 8.

### 1 Piony - Wagen

1 Appreturwagen auf  
Fahnen und eine Elche-  
Brüstchen auf Gummi-  
rädern, zu verkaufen. Ge-  
gliedert. Nr. 62. 2070

Kunst-Weberei

Es werden in Herren-, Da-  
men- Militärleidungs-  
stücke u. lämtl. Waren,  
Teppichen u. Gardinen  
Bücher aller Art uner-  
kenntbar künstlich verwebt.  
Petrakauerstr. 117. 7780

### Bruchbänder,

Leibbinden, Suspensorien  
u. d. g. Ausführung sämtlicher  
Decoraturen dieser Produkte  
empfohlen Elena Möller, früher  
Hoff. Möller, Lode Konkurrenz  
Eisenstr. Nr. 24. 10.17

### Kaufe

Möbel, Garderoben, Wa-  
sche und Teppiche. Tische  
die besten Preise. Lasnif  
Benediktstr. 28. W. 13  
Parterre.

### Klavier-Techniker

u. Stimmer  
— R. Fulde,  
Konstantiner 17. 11315

Ein größeres Geschäft sucht

Beginnend ab 30. Mai d. J. erhält jeder die  
hundertste Auflage

eine Millionuwa gratis  
im Kommissionsladen Zielona 14.

Rajchert.

Woll- und Baumwollwaren, Tücher, Schürzen,  
Handtücher, Bettlaken, Strümpfe u. m.

Achtung Rettenscheerer!

Am Sonntag, den 8. Juni um 2 Uhr nachmittags  
findet im Textilverband Wolidniowa 20 eine große  
Versammlung statt. Wir bitten um zahlreiche  
Gäste, genügend zu betreuen. Die Fachkommission

## Abonnements-Einladung

Für die Freunde, die uns unsere Zeitschrift bewahrt haben,  
sagen wir auch heute wieder unsern herzlichen Dank und richten  
an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch  
wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch  
immer mehr auszubauen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. Juni in unserer  
Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis für  
d. Juni im Voraus eingezahlt haben, kommen dieses Mal nachstehende

## Millionuwi

zur Verlosung:

- Nr. 1.357.276
- „ 1.357.277
- „ 1.357.278

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

1.000.000 Wk.

gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwa.

„Neue Lodzer Zeitung“  
Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

Am 2. d. J. verschied in Breslau unerwartet

# Herr Kommerzienrat Theodor Ender.

Wir betrauern in dem Verstorbenen, welcher unserer Institution seit ihrer Gründung als Präsident des Verwaltungsrates vorstand und dieselbe nach jeder Richtung hin unterstützte, einen treuen Berater, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

## Der Verwaltungsrat des Fabianicer Christlichen Wohltätigkeitsvereins.

Fabianice, den 4. Juni 1921.

### Nachruf.

Am 2. Juni d. J. verschied in Breslau der Chef unserer Firma Herr

# Theodor Ender.

Im Verstorbenen verlieren wir nicht nur einen Vorgesetzten, welcher sein Lebenlang für den Ausbau unserer Industrie arbeitete, sondern vor allem einen Chef, der Dank seiner seltenen ehrenwerten Charaktereigenschaften sich die volle Anerkennung der gesamten Arbeiterschaft erwarb.

Den unerschöpflichen Verlust, welchen unsere Firma durch das Ableben des Generaldirektors Herrn Theodor Ender erlitten hat, empfinden auch wir in seiner ganzen Größe.

Ehre seinem Andenken.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen  
der Alt.-Ges. der Fabianicer Baumwollmanufakturen  
„Strusche & Ender“

# ALIMA

ist die beste Pflanzenbutter. Ersetzt die Butter vollständig.  
Wird täglich frisch hergestellt.

Tow. Akc. LIBAWSKIEJ OLEJARNI (dawn. Kieler)  
WARSZAWA - PRAGA, GOCŁAWSKA 9, Telefon 15-98.

Vertreter für Lubz und Umgegend:

EMIL HADRIAN, Cegielniana 81.

Verein deutschprecher Polen, Lodz.

Mittwoch den 8. Juni 7/8 Uhr abends findet im Hotel des

General-Versammlung

mit folgendem Programm statt: Bericht über das verlassene  
Vereinsjahr, Neuwahlen des Vorstandes (6 Herren) und des  
Damen-Komitees (Damen), Mitgliedskarten sind am Ein-  
gang vorzulegen, wieviel die Räumungen Beiträge entrichten  
werden können. Sollte die Vermögensaufstellung im ersten Bericht  
weniger als genauer sein, so soll der Unterschied nach dem Bericht  
ausgetragen werden. Der Vorstand.

Energetischer, fröhlicher

Junger Mann  
im besten Mannesalter mit 6 r. Gymnasialbildung,  
verheiratet, kinderlos, sucht bei beliebigen Ansprü-  
chen auf gute Begegnisse, Stellung als Beamter  
Magazinier, Lager oder dergl. Geh. off. und  
„Bescheiden“ an die Engp. dieses Bl. erbeten. 2157

Mädchen-Gymnasium

von  
A. ROTHERT,  
Kościuszko-Allee 71.Aufnahmepflichtungen beginnen d. 7. Juni, um 9 Uhr.  
Anmeldungen von Schülerinnen werden täglich von  
9-1 und 4-5 entgegengenommen.

Ich kann

Bücher-Sammlungen  
jeder Wissenschaft L. Nürnberg  
Andreas-Strasse 45. Wohnung. 19

Mädchen - Gymnasium

von  
Melida Schnelke  
Evangelicka 9.Anmeldungen werden täglich von 11  
bis 1 Uhr entgegengenommen. Aufnahmepflichtungen  
finden am 8. u. 9. Juni statt.

11700

„Margot“

Patrikauer-Strasse Nr. 64.

Neuheiten der Saison I

Blusen u. Seide n. Stoffe	Unterfallen, Schürzen
Rocke u. Wolle. Goldwolle	Damaskus
Morgenröcke	Strümpfe in großer Auswahl
Unterhosen aus Seide	Gefärbte Blumen

Haus- und Visiten - Kleider

Billige, aber faste Preise!

DO PANÓW

Kunców i Przemysłowców

Robotników wykwalifikowanych wszystkich specjalności, robotników fabrycznych, chłopów i dziewcząt do sklepów i na poszyki oraz służbę domową poleca

 Państwowy Urząd Pośrednictwa Pracy  
w Łodzi, Al. Kościuszki № 9 telef. 184.

Pośrednictwo dla obu stron bezpłatne.

Galerie und Schreibwaren  
der Baumwollbranche offeriert engros und endet  
zu Fabrikspreisen

Emil Kahlert

Glowna-Strasse 41.

Knaben - Gymnasium

von B. Braun,

Dzieleina 57 b

Die Aufnahmepflichtungen neuer Kandidaten beginnen am 9. Juni, 12 Uhr mittags. — Besuch werden täglich von 9 bis 1 entgegengenommen.

Löchter - Schule  
von  
B. CyrfowskaAufnahmepflichtungen beginnen d. 8. Juni für  
Anmeldungen werden täglich Münzstieg (Widzewka)  
Nr. 111, von 1-3 Uhr entgegengenommen.

Damen-Schneider aus Warschau,

Magazin und Werkstätte  
Für aller Art Damenbekleidung.  
Große Auswahl von fertigen Blusen,  
Blöden, Blauen, Kleidern  
und Sweatern.

Alexander Schindler, Glowna 11.

Samochód

kupie  
w dobrym stanie 2 lub 4 osoby. Piotrkowska 71

J. TYRASPOLSKI



Die Bestattung der irdischen Hülle unseres teuren

# Theodor Ender

findet Montag, den 6-ten ds. Mts., um 5 Uhr Nachmittag von der evangelischen Kirche in Fabianice aus statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Fabianice, den 4-ten Juni 1921.

## Nachruf.

Am 2. Juni d. J. verschied in Breslau

Herr Kommerzienrat  
**Theodor Ender.**

Die ergriffen von dem Hinscheiden dieses Mannes von edlen und vornehmen Charaktereigenschaften, gedenken wir dankbar dieser hervorragenden Persönlichkeit, mit der wir viele Jahre in angenehmer geschäftlicher Verbindung gestanden haben.

**Adler & Rosberg.**

Badz, den 4. Juni 1921.